

# Nie zu jung für Mathe

Wanderausstellung für Kinder ab vier Jahre kommt in die Werra-Realschule

**HANN. MÜNDEN.** Mathematik zum Anfassen kommt in die Werra-Realschule Hann. Münden: Die Wanderausstellung „Mini-Mathematikum“ richtet sich an Kindergarten- und Grundschulkinder im Alter von vier bis acht Jahren. „Schön, dass es gelungen ist, diese Wissen vermittelnde interaktive Ausstellung nach Münden zu holen“, so der Müндener Hartmut Teichmann, der den Kontakt vermittelt hat zwischen dem Leiter der Realschule, Dr. Frank Müller-Baete, und Ulrich Geisler vom Institut für Bildung und Erziehung (IBE) in Göttingen.

## Jetzt anmelden

Vom 27. März bis zum 8. April sind Kinder in der Aula der Werra-Realschule gern gesehene Gäste. Ältere Schüler der Schule werden den Kleinen hilfreich zur Seite stehen, erläutert er.

Das Organisatoren-Trio weist schon jetzt auf die kommende Ausstellung hin, damit Kindergarten-Gruppen und Grundschul-Klassen die Chance haben, sich frühzeitig anzumelden. Pro Gruppenbesuch sind 90 Minuten vorgesehen.

Die Anmeldung ist möglich über eine Doodle-Liste unter [www.ibe-goettingen.de](http://www.ibe-goettingen.de) sowie telefonisch unter 0551/40134312.

Familien können die Ausstellung jederzeit unangemeldet besuchen, am besten nachmittags oder am Wochenen-



Das Organisatoren-Trio lädt ein (von links): Schulleiter Dr. Frank Müller-Baete, Ulrich Geisler vom Institut für Bildung und Erziehung (IBE) in Göttingen und der Müндener Hartmut Teichmann. Foto: nh

de. Der Eintritt beträgt zwei Euro pro Person.

Die vom Gießener Mathematikum unter Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher entwi-

ckelten Experimentierstationen eröffne den Jüngsten eine neue Tür zur Welt der Mathematik: Im spielerischen Umgang mit 15 Experimenten können sie selbstständig mathematische Erfahrungen sammeln. Der Zugang erfolgt über eigenes Erleben: Puzzles legen, Brücken bauen, sich unendlich oft gespiegelt sehen, experimentieren am Knobeltisch, malen im Spiegel oder eine Stadt bauen.



Prof. Albrecht Beutelspacher

Verstehen funktioniert nicht, indem Lernende passiv Wissen aufnehmen, sondern dadurch, dass sie Wissen aktiv aufbauen, das heißt „konstruieren“. In der Ausstellung werden Formen, Zahlen, Muster entdeckt. Die Kinder lernen unterschiedliche Formen zu unterscheiden. Indem sie bekannte Formen zusammensetzen, entstehen neue Muster. Mit Zahlen lassen sich Formen und Muster beschreiben. Veranstalter Ulrich Geisler: „Dieser elementare Zugang zur Mathematik öffnet die Augen, die Kinder lernen genau hinzusehen, zu unterscheiden und wahrzunehmen. Wer mathematische Formen und Muster im Kopf hat, versteht mehr von der Welt!“

## Vortrag am 27. März

Am Montag, 27. März, 18 Uhr, wird es in der Werra-Realschule, Wilhelmstraße 1, einen einführenden Vortrag von Prof. Beutelspacher geben, der sich an Eltern, Erzieher und Lehrer gleichermaßen richtet. (tns)

## HINTERGRUND 2

### Museum zum Experimentieren

Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher hat das Mathematikum in Gießen gegründet. Die Mathematik auch Nicht-Mathematikern nahe zu bringen, das sei auch auf anderen Gebieten sein Anliegen, heißt es auf der Mathematikum-Webseite: Er schreibe eine regelmäßige Kolumne in „Bild der Wissenschaft“, gestaltete bei br-alpha eine 25-teilige TV-Serie „Mathematik zum Anfassen“, für hr2 entwickle und spreche er regelmäßig Sendungen zur Mathematik und schreibe populäre Bücher, wie etwa „Wie man durch eine Postkarte steigt“ und „Albrecht Beutelspachers kleines Mathematikum“.

Das Mathematikum, ein mathematisches Mitmach-Museum, befindet sich in Gießen, Liebigstraße 8, und bietet mit 170 Exponaten jede Menge Experimentiermöglichkeiten, geöffnet montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 19 Uhr. Das Mini-Mathematikum darin wurde speziell für Kinder ab vier Jahre entwickelt, geöffnet montags bis freitags von 15 bis 18 Uhr (in den hessischen Schulfreien von 9 bis 18 Uhr), an den Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 19 Uhr. (tns)  
[www.mathematikum.de](http://www.mathematikum.de)



Selbst ausprobieren: So können Kinder aktiv lernen in der Wanderausstellung Mini-Mathematikum. Foto:Rolf K. Wegst /nh

## HINTERGRUND 1

### Bildung fördern

Das Institut für Bildung und Erziehung (IBE) in Göttingen ist ein gemeinnütziges Dienstleistungsunternehmen.

Das IBE entwickelt selbst Fortbildungsmodelle und arbeitet bundes- und europaweit mit Bildungsexperten und Bildungsinstitutionen zusammen, heißt es im Leitbild des IBE und: „Bildung ist ein menschliches und soziales Bedürfnis und ermöglicht Partizipation und gesellschaftliche Emanzipation.“ Das IBE will seinen Beitrag

leisten für eine „Kultur des lebenslangen Lernens und zur Stärkung der Bedeutung von Bildung in der Gesellschaft“.

Unterstützt werden beispielsweise auch Ferien-Sprachcamps für Kinder.

Zurzeit präsentiert das IBE das Mini-Mathematikum in Niedersachsen jeweils mit Trägern vor Ort.

Wer als Kooperationspartner die Ausstellung auch in seinen Ort holen möchte, kann sich beim IBE noch melden per E-Mail an [ulrich.geisler@ibe-goettingen.de](mailto:ulrich.geisler@ibe-goettingen.de). (tns)

# Mathematik zum Anfassen

Wanderausstellung „Mini-Mathematikum“ für Kinder kommt in die Werra-Realschule in Hann. Münden

VON ALISA ALTROCK

**HANN. MÜNDEN.** Puzzles legen, Brücken bauen, sich unendlich oft gespiegelt sehen und malen im Spiegel – dies und mehr können Kinder während der Wanderausstellung „Mini-Mathematikum“ ausprobieren. Vom 27. März bis zum 8. April bietet die Ausstellung 15 Experimente in der Werra-Realschule in Hann. Münden.

Im spielerischen Umgang mit Mathematik sollen Kindergarten- und Grundschul-

➔ **Durch den spielerischen Umgang mit Formen und Mustern sollen Kinder mathematisches Wissen aufbauen.**

kinder im Alter von vier bis acht Jahren Wissen aufbauen. Während der Ausstellung in der Schulaula können sie zum Beispiel bekannte Formen zusammensetzen, sodass neue Formen und Muster entstehen. So können die jungen Besucher lernen, unterschiedliche Formen und Muster zu unterscheiden und sie mit Zahlen zu beschreiben.

„Dieser elementare Zugang zur Mathematik öffnet die



Einer der jungen Ausstellungsbesucher versucht den Weg aus dem Labyrinth zu finden.

FOTO: R

Augen. Die Kinder lernen, genau hinzusehen, zu unterscheiden und wahrzunehmen“, sagt Veranstalter Ulrich Geisler vom Institut für Bildung und Erziehung in Göttingen und fügt an: „Wer mathematische Formen und

Muster im Kopf hat, versteht mehr von der Welt.“

Die Experimentierstationen wurden vom Gießener Museum Mathematikum entwickelt. Die Ausstellung wird täglich von 8 bis 17 Uhr geöffnet sein; am Wochenende

kann sie von 10 bis 17 Uhr besucht werden.

➔ **Anmeldungen** für Kitagruppen und Grundschulklassen sind über eine Termin-Liste auf der Internetseite [ibe-gottingen.de](http://ibe-gottingen.de) oder unter Telefon

05 51 / 40 13 43 12 möglich. Familien können die Ausstellung unangemeldet besuchen. Einen einführenden Vortrag zur Ausstellung gibt es am Montag, 27. März, um 18 Uhr in der Werra-Schule, Wilhelmstraße 1, in Hann. Münden.